

## Eingesäte Blühstreifen und -flächen

<b>Ziel</b>	Bereitstellung von Blüten, Nektar und Pollen für Wildbienen, Hummeln und andere Insekten
<b>Kurze Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Anbau von ein-, zwei- oder mehrjährigen Blütenmischungen in flächig oder in Streifenform.</p> <p>Aus Naturschutzsicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>müssen Blühmischungen autochthon sein, d. h. dass die in der Mischung enthaltenden Arten sind in der Region heimisch.</li> <li>Sollten Blühmischungen eine Vielzahl von verschiedenen Arten beinhalten.</li> <li>Werden Mehrjährige Mischungen wegen ihrer höheren Arten- und Strukturvielfalt, d. h. unterschiedlicher Höhen und Blühzeiten/-Dauer, bevorzugt</li> </ul> <p>Pflege:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Verwendung von Pestiziden oder Düngemitteln.</li> <li>Einjährige Mischungen werden nicht gemäht.</li> <li>Zweijährige Mischungen werden nicht mehr als einmal gemäht.</li> <li>Mehrjährige Mischungen: Mähen bei Bedarf eher spät nach der Blüte.</li> <li>Sollten einzelne Probelmunkräuter dominant werden, ist das punktuelle manuelle Mähen oder Unkrautjäten wichtig.</li> <li>Es ist wichtig, dass Blühstreifen nur teilweise gemäht oder gemulcht werden, anstatt auf einmal, z.B. sollten 10–15 % der Fläche für die Zuflucht von Insekten bestehen bleiben.</li> <li>Die Mahdhöhe sollte so hoch wie möglich sein, mindestens 7–10 cm vom Boden entfernt.</li> <li>Vermeiden Sie die Mahd bei feuchtem Boden, um eine weitere Verdichtung zu vermeiden.</li> <li>Mahdgut sollte entfernt werden.</li> </ul>
<b>Zeitraumen</b> (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	<p><b>Mehrjährige</b> Blütenmischungen sollten im April/Mai oder September ausgesät werden. Die Herbstsaat bringt bereits im Frühjahr des nächsten Jahres bunte Blüten. Die Dauer wird für ca. 5 Jahre empfohlen. <b>Überjährige</b> Mischungen sollten ab April (falls keine Gefahr besteht, dass im Sommer problematische Unkräuter keimen) oder später im Juli bis September ausgesät werden. <b>Einjährige</b> Mischungen sollten im April oder Mai gesät werden.</p> <p>Die Mahd sollte so spät wie möglich im Jahr erfolgen, damit auch spät blühende Pflanzen Früchte ausreifen können (Ende September).</p>
<b>Wie können Auditoren beurteilen, ob die Maßnahme in guter Qualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Blühstreifen: Mindestbreite von 3 m</li> <li>Blühende Aspekte finden sich auch im zweiten oder dritten Jahr der Umsetzung wieder.</li> <li>Strukturelle Vielfalt der Streifen und Flächen (keine alleinige Grasgemeinschaft)</li> <li>Hohe Vielfalt an blühenden Arten</li> <li>Es sollten autochthone Saatmischungen verwendet werden.</li> <li>Im September nach der Blüte mähen.</li> </ul>

umgesetzt  
wurde?



Abb. 1&2: Blütmischung enthält eine Vielzahl an verschiedenen Arten



Abb. 3: Raum für Verbesserung: Blütmischung enthält nur wenige Arten



Abb. 4: Raum für Verbesserung: Blütmischung ist dominiert von Gräsern

**Zusätzliche In-  
formationen,  
die der Auditor  
zur Überprü-  
fung benötigt  
(falls vorhan-  
den).**

In Deutschland sollte sich das Saatgut z. B. auf VWW-Regiosaaten® oder RegioZert® beziehen. Auditoren können das Zertifikat des Saatgutes überprüfen.

Wichtig zu wissen: Optische und ökologische Erscheinung von Blühflächen können sehr unterschiedlich sein. Eine bestimmte Menge an Gras ist tolerierbar.

<b>Effekte auf die Biodiversität</b> (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <p>Bereitstellung von <b>Blüten, Nektar und Pollen für Wildbienen, Hummeln</b> und andere Insekten</p> <p>Unterstützung von nützlichen Makro- und Mikroorganismen</p> <p>Bereitstellung von Überwinterungslebensraum für Insekten in Teilen, die über den Winter zurückgehalten werden.</p> <p>Lebensraum für Rückzug und Futtersuche für Insekten bei landwirtschaftlichen Arbeiten</p>
	 <p>Brut- und Nahrungslebensraum für <b>Feldvögel</b> wie Rebhuhn, Grauammer, Wachtel, etc.</p> <p>Bereitstellung von Nahrungslebensräumen für Vögel in Teilen, die über den Winter gehalten wurden.</p> <p>Lebensraum für Rückzug und Nahrungssuche für Feldvögel bei landwirtschaftlichen Arbeiten</p>
	 <p>Lebensraum und Rückzug für <b>Hasen</b> bei landwirtschaftlichen Arbeiten</p>
<b>Indikator</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Größe in ha</li> <li>▪ Mindestbreite von 3 m</li> </ul>
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="http://www.landwirtschaft-artenvielfalt.de">www.landwirtschaft-artenvielfalt.de</a></li> <li>▪ <a href="http://www.franz-projekt.de/massnahmen">www.franz-projekt.de/massnahmen</a></li> <li>▪ Promotion of biodiversity in fruit plantations – NABU; REWE and Lake Constance Foundation, 2015</li> <li>▪ Netzwerk Blühende Landschaft – Mellifera e.V.; <a href="http://www.bluehende-landschaft.de">www.bluehende-landschaft.de</a></li> </ul>

## Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Auditoren von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Bodensee-Stiftung

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia, © Philipp Schilli / Fotolia, © nikiteev / Fotolia;

Abb. 1-4: © Bodensee-Stiftung

### Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



EU LIFE Programm



eat with care

Sustainable Food Systems

[www.food-biodiversity.eu](http://www.food-biodiversity.eu)